DISK – Initiative Bild & Ton e.V.
Reg.-Nr. VR 26091 B

Schönhauser Allee 167c I D-10435 Berlin
Tel. +49 (0)30 4404 18 52 I Fax +49 (0)30 4404 58 27
www.diskberlin.de I contact@diskberlin.de

PRESSEMITTEILUNG

CTM.11 – #LIVE!?

12. Ausgabe des CTM
Festival for Adventurous Music and Related Visual Arts Berlin

15. Januar 2011

Datum:	**1. – 6. Februar 2011**
Orte:	**HAU, Festsaal Kreuzberg, Maria am Ostbahnhof, Berghain, Bethanien, .HBC u.a.**
Website:	**www.clubtransmediale.de**

Die 12. Ausgabe von Berlins einzigartigem und musikalisch offensten Festival – CTM (*club transmediale*) – findet vom 1.-6. Februar 2011 statt. Das wiederholt als "Deutschlands wichtigster Treffpunkt für elektronische und experimentelle Musik" und "Berlins bestes Popfestival" titulierte Festival bezieht diesmal schwerpunktmäßig Quartier in Berlin-Kreuzberg, namentlich im Theater *HAU* und rund um den Kreuzberger "Kotti", wo sich mit *Festsaal Kreuzberg*, *West Germany*, *Monarch*, *Paloma Bar* und *Kotti-Shop* eine Berliner Hochburg für unabhängige und eigensinnige Musik und Kunst entwickeln konnte. Daneben gibt es hochkarätige Clubnächte im *Berghain* und *Maria am Ostbahnhof,* eine kammermusikalische Konzertreihe im *.HBC, ein*e Demonstration des Wellenfeldsynthese-Systems und Installationen in der *TU-Berlin* sowie eine Ausstellung im *Kunstquartier Bethanien*.

Mit diesen neuen und bereits bewährten Spielorten als Partner verfolgt CTM nicht nur ein neues Konzept, das der am Festival präsentierten musikalischen Bandbreite – von minimalistischen Synthesizer-Drones, audio-visuellen Wahrnehmungsexperimenten, über Neoklassik-Elektronika, Drag, Witch House, Neo-Kraut und -Psychedelik bis hin zu den neuesten Clubbastarden des Post-Dubstep-Universums – optimal entgegenkommt. Sondern es möchte zugleich und erneut ein kräftiges Statement für eine eigenständige, experimentier- und risikofreudige Musikkultur setzen, die sich weder von Kommerz noch Routine bestimmen lassen will und zudem auf ein waches gesellschaftspolitisches Sensorium setzt. Und dies ist bei all dem musikalischen und kulturellen Reichtum, der sich derzeit in dieser Stadt entdecken lässt, weiterhin beileibe keine Selbstverständlichkeit.

Seinem Selbstverständnis treu bringt CTM.11 wieder eine einzigartige Mischung aus Konzert, Party, Labor, Ausstellung und Symposium zusammen, die nächtliche Hedonisten, Freunde halsbrecherischen Experimentierens und kritische Kopfarbeiter gleichermaßen begeistern dürfte – ganz zu schweigen von jenen, die alles drei in sich zu vereinen wissen.

PROGRAMM

Die **Clubnächte** in Zusammenarbeit mit Berghain und Maria am Ostbahnhof am Wochenende vom 4. bis 6. Februar präsentieren den neuesten Stand der sich weiterhin rasant entwickelnden Clubmusik, insbesondere rund um die derzeit in alle Richtungen explodierenden Genres, Dubstep, Grime und UK Funky. Was daraus derzeit an Neuem entsteht kann man bei der großen Hyperdub Clubnacht am Freitag den 4. Februar im Berghain erleben, bei der mit *Darkstar*, *King Midas Sound*, *Ikonika*, *Cooly G* und weiteren die erste Garde rund um Dubstep-Vordenker *Kode9* die Membranen von Berlins bestem Soundsystem austesten wird. Ein weiteres ganz besonderes Highlight ist die von Berlins Bassmusik-Helden *Modselektor* zusammengestellte *Modeselektion*-Nacht am Samstag, den 5. Februar im Maria am Ostbahnhof, zu der sie sich neben dem Videokollektiv *Pfadfinderei* mit *Jackmaster*, *Ben UFO*, *Cosmin TRG* und *Siriusmo* eine ganze Reihe hochkarätiger Freunde eingeladen haben, um sich auf die Suche nach den neuesten Beats zu machen. Weitere Highlights sind eine vom Berliner *Perlon* Label gestaltete Nacht in der Panorama Bar sowie Clubkonzerte der Schwedischen Techno-Band *The Field*, des französischen Duos *Zombie Zombie* und der jungen deutschen Gruppe *MIT*, die Kraftwerk inspirierte Elektro-Klänge mit der Cold-Wave-Ästhetik von Joy Division verbindet und am Festival ihr neues Album vorstellt.

Das **Konzert- und Performance-Programm** in HAU, Festsaal Kreuzberg, West Germany und .HBC präsentiert intermediale Aufführungen, die Schnittstellen zwischen Musik, Kunst und Technologie erkunden sowie Konzerte, die unterschiedliche Strategien der Live-Performance zur Anwendung bringen. Dabei macht es gegenwärtige Fragen und Konflikte rund um das Festivalthema "#LIVE!?" unmittelbar erlebbar, die flankierend in einem international besetzten **Symposium** im HAU 1 theoretisch aufgearbeitet werden sollen. Weitere **Diskursforen** und **Workshops** sowie eine **Ausstellungen** im Kunstquartier Bethanien vertiefen die Beschäftigung mit dem Festivalthema und laden dazu ein, praktische Erfahrungen aus erster Hand zu machen.

Bereits am Wochenende vor dem Festival (28. – 30. Januar) laden transmediale, CTM und eine Vielzahl an Berliner Partnern gemeinsam zum ersten **Digital Art & Sound Weekend**. *DAS Weekend* möchte die Aufmerksamkeit auf die vielen Künstler, Orte und Initiativen lenken, die in Berlin mit großem Engagement und spannenden Ideen die Schnittstellen zwischen experimenteller Musik, Klangforschung und digitaler Kunst bearbeiten und lädt alle Aktiven ein, sich an diesem Wochenende mit ihren eigenen Veranstaltungsformaten und Inhalten zu präsentieren.

Das Festival findet seinen Abschluss mit einer ausufernden, und mit dem Chicago House Exzentriker *Green Velvet* sowie dem Chef des niederländischen Clone Labels *Serge* wie immer hochkarätig besetzten, **Closing Party** in der Panorama Bar des Berghain. Parallel dazu beschließt Free-Jazz-Legende *Peter Brötzmann* mit seinem Trio *Full Blast* und Special Guest *Mats Gustafsson* im HAU 1 das Festival mit einem Konzert anlässlich seines 70. Geburtstages.

LINE-UP

Ben UFO (UK) / **Black Fog** (SE) / **Bok Bok** (UK) / **Cooly G** (UK) / **Cosmin TRG** (RO) / **Darkstar** (UK) / **Depressed Buttons** (US) I **DJ Serge** (NL) / **DJ TLR** (NL) / **DJDS** (US/DE) / **Dorian Concept** (UK) / **Full Blast (Brötzmann / Pliakas / Wertmüller)** (DE/CH) / **Girl Unit** (UK) / **Gold Panda** (UK) / **Green Velvet aka Cajmere** (US) / **Greg Haines** (UK/DE) / **Greg Pope & Gert Jan Prins** (UK/NL) / **Half Hawaii** (DE) / **Hauschka** (DE) / **Hildur Gudnadottir** (IS) / **Hype Williams** (UK) / **Ikonika** (UK) / **Jackmaster** (UK) / **James Blackshaw** (UK) / **Jason Forrest** (US/DE) / **John Chantler** (AU) / **K-X-P** (FI) / **King Midas Sound** (UK) / **Kode 9 and the Spaceape** (UK) / **KTL** (US/AT) / **Lawrence English** (AU) / **Library Tapes** (SE) / **Mark Du Mosch** (NL) / **Mats Gustafsson** (SE) I **Mattin & Matthieu Saldin** (ES/FR) / **MIT** (DE) / **Modeselektor** (DE) / **Morton Subotnick** (US) **& Lillevan** (DE), Special Guest: **SooJin Anjou** (KR) / **o F F & Gr†llGr†ll** (FR/DK) **Pariah** (UK) / **Raime** (UK) / **Ryan Francesconi** (US) **/ Sammy Dee** (DE) / **Scratcha DVA** (UK) / **Siriusmo** (DE) **/ Sleigh Bells** (US) / **Terror Danjah** (UK) / **The Field** (SE) / **The Haters** (US) / **Vincent Lemieux** (CA/QC) / **ZIP** (DE) / **Zombie Zombie** (Plays John Carpenter, FR) / **Tujiko Noriko Trio** (JP/AU) / **Ursula Bogner** (DE) **Masayoshi Fujita & Jan Jelinek** (JP/DE) u.a.

Sowie das *CineChamber*-Projekt der *Recombinant Media Labs* mit:
Deadbeat & Lillevan (CA(DE) / **Edwin van der Heide** (NL) / **Monolake Live** (DE/NL) / **Signal** (DE) / **Herman Kolgen** (CA/QC) / **Ryoichi Kurokawa** (JP) / **Fred Szymanski** (US) / **Morton Subotnick & Sue C** (US) / **Semiconductor** (UK) / **Masako Tanaka & Markus Popp** (JP/DE) / **Daniel Menche** (US) / **Naut Humon** (US) / **Biosphere & Egbert Mittelstädt** (NO/DE) / **Louis Dufort** (CA/QC) / **Skoltz_Kolgen** (CA/QC) / **Lillevan & Fennesz** (DE/AT) / **Jochem Paap & Scott Pagano** (NL/US) / **Scott Arford** (US) / **Tikiman with Scion Live** (DE) / **Aymeric Hainaux** (FR) / **Jeffers Egan & MimiCof** (US/JP)

31.1. / 20:00 / HAU 1
ERÖFFNUNGSKONZERT
MORTON SUBOTNICK & LILLEVAN "Silver Apples of the Moon Revisited"
Special Guest: SooJin Anjou

CTM.11 eröffnet bereits am Montag den 31. Januar mit einem außergewöhnlichen audiovisuellen Konzert im HAU 1: Zusammen mit dem Berliner Videokünstler **Lillevan** und der Koreanischen Pianistin **SooJin Anjou** präsentiert der Pionier elektronischer Musik, Intermedia-Künstler und Mitentwickler des weltersten analogen Synthesizers **Morton Subotnick** die dreiteilige Komposition "Silver Apples of the Moon Revisited". Ausgehend von seinen bahnbrechenden Stücken *Silver Apples of the Moon* (1967) und *Wild Bulls* (1968) zieht die 90minütige Aufführung eine Linie aus der analogen Vergangenheit in die digitale Gegenwart und bring viele für die Entwicklung der elektronischen Musik maßgebliche technologische Meilensteine zum Einsatz – .wie es für Subotnicks Schaffen charakteristisch ist. Dabei nutzt Subotnick einen Buchla Synthesizer, Computer und Stimme. Im Zusammenspiel mit der koreanischen Pianistin SooJin Anjou knüpft das Stück an die *Electronic Ghost Scores* an, in denen Subotnick die Klänge akustischer Instrumente durch Echtzeit-Manipulationen veränderte und Performer als lebende *control voltages* für die Klangerzeugung einsetzte. In der Zusammenarbeit mit Lillevan führt Subotnick sein langjähriges Interesse für intermediale Anordnungen fort. Das Konzert zeigt so exemplarisch die zunehmende Hybridisierung des Bühnenkonzerts als Medienperformance, wie sie mit dem diesjährigen Thema **#LIVE!?** an den folgenden Festivaltagen diskutiert werden sollen.

Mit Morton Subotnick setzt das Festival seine aufsehenerregende Serie zu Wegbereitern und prägenden Akteuren der elektronischen Musik fort – in deren Rahmen in den vergangenen Jahren u.a. Jean Jacques Perrey, Pierre Henry, Conrad Schnitzler, Phill Niblock, Yasunao Tone, Keiji Haino, Underground Resistance oder Wolfgang Voigt zu erleben waren – und zeigt einmal mehr, die enge und fruchtbare Verschränkung zwischen zeitgenössischer komponierter und experimenteller Musik, intermedialen Kunstformen und Popkultur, wie sie sich in der elektronischen Musik beispielhaft realisiert.

Das CTM.11 Eröffnungskonzert wird unterstützt durch den **Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien** sowie von **Ableton**.

› *www.mortonsubotnick.com*
› *www.lillevan.com*
› *www.soojinanjou.com*

1.–6.2. / HAU 2
RECOMBINANT MEDIA LABS PRESENTS
CINECHAMBER

Als skalierbare und mobile immersive Medienumgebung ist die CineChamber der Recombinant Media Labs (RML) ein Labor für inter- und pluramediale Arbeiten. Die 8x12 Meter große Kammer ist vollständig umgeben von 10 Projektionswänden, bietet 8.8.2 Mehrkanal-Sound und speziell angefertigte kinetische Boden-Vibrations-Einheiten. Die CineChamber lässt sich wie ein AV-Instrument "spielen" und fordert Künstler und Musiker heraus, in neue Bereiche auditiver, optischer und kinematischer Gestaltung vorzudringen.

Für die Installation beim CTM werden neue Kompositionen und live Performances entwickelt von **Monolake Live** (DE/NL), **Deadbeat & Lillevan** (CA/DE), **Edwin van der Heide** (NL), **Signal** (DE) und weiteren.

Zur Eröffnung und als Abschluss wird als Deutschlandpremiere die Surround-Audio-Premiere des Stückes "PlayThing" – entworfen, komponiert und abgemischt von der 2009 verstorbenen Sound-Art- und Medienkunst-Pionierin **Maryanne Amacher** (US) – gespielt, begleitet von einer Einführung durch die RML Leiter **Naut Humon** und **Edwin van der Heide**.

Von 2.–6. Februar werden täglich Tag und Nacht vier 45minütige Programme im Wechsel gezeigt:

MODULE 1
Edwin van der Heide (NL), Ryoichi Kurokawa (JP), Fred Szymanski (US)

MODULE 2
Signal (DE), Morton Subotnick & Sue C (US), Semiconductor (UK) , Masako Tanaka & Markus Popp (JP/DE), Daniel Menche (US)

MODULE 3
Monolake & Tarik Barri (DE/NL), Biosphere & Egbert Mittelstadt (NO/DE), Naut Humon (US)

MODULE 4
Lillevan & Deadbeat (DE/CA), Scott Arford (US), Jochem Paap & Scott Pagano (NL/US), Skoltz_Kolgen (CA/QC), Louis Dufort (CA/QC), Herman Kolgen (CA/QC), Lillevan & Fennesz (DE/AT)

Weitere Live-Performances, u.a. von *Tikiman* mit *Scion* werden am Sonntag 6.2. am Nachmittag ab 18:00 präsentiert.

› *www.rml-cinechamber.org*

1. – 4.2. / HAU 1

SYMPOSIUM UND DISKURS

Bereits mehrfach in der Mediengeschichte, im Zusammenhang mit der massenhaften Etablierung von Film, Radio und Fernsehen, entflammten heftige Diskussionen um den Live-Charakter und die Authentizität der durch die Medien wiedergegebenen Inhalte. Mit der umfassenden Durchsetzung digitaler Live-Technologien und der rasanten Entwicklung des Internets findet nun erneut ein medialer Umbruch statt, in Zuge dessen sich Konsum- und Rezeptionsverhalten, die künstlerisch-musikalische Praxis und die Wertschöpfungsmodelle der Kulturwirtschaft verändern

Diese und andere Fragen macht das Festival in dem mit internationalen Experten hochkarätig besetzten Symposium **WHAT IS LIVE?** zum Gegenstand der Auseinandersetzung zwischen Theorie und Praxis. Teilnehmer: Beate Peter (UK), Christoph Gurk (DE), Daniel Gethmann (AT), Ei Wada (JP), Gabriele Klein (DE), Greg Pope (UK), John Croft (UK), Katja Kwastek (DE), Malcolm LeGrice (UK), Mick Grierson (UK), Philip Auslander (US), Regine Buschauer (CH), Rolf Großmann (DE), Shintaro Miyazaki (DE), Steve Dixon (UK), Werner Jauk (AT), Wolfgang Ernst (DE), Yvonne Spielmann (DE), und weitere.

Ein mit **PIONEERS** überschriebener Tag stellt mit Morton Subotnick, Maryanne Amacher, Max Neuhaus und Raymond Scott herausragende Künstler vor, deren Arbeiten bis heute entscheidende Impulse für die aktuelle künstlerische Praxis geben.

Das eintägige Symposium **FESTIVAL AS LAB** versucht eine Neubestimmung des Festivalformates unter dem Zeichen der Liveness. Teilnehmer: Alain Mongeau (CA/QC), Drew Hemment (UK), Ela Kagel (DE), Jacob Korn (DE), Thomas Dumke (DE) und weitere.

Das komplette Programm kann auf **www.clubtransmediale.de** eingesehen werden.

28.1. – 6.2. / 14 – 19:00 I Kunstquartier Bethanien
ALLES, WAS SIE ÜBER CHEMIE WISSEN MÜSSEN

› Eröffnung 28/01 › 19:00
› Eröffnungsperformance › "Substrate" by **Martin Kuentz & Martin Howse** (DE/UK) › 20:30

Anlässlich des CTM.11 organisiert die niederländische Gruppe TAG die Ausstellung *Alles, was Sie über Chemie wissen müssen* im Kunstquartier Bethanien. Die Video-und Klanginstallationen, Zeichnungen und Performances internationaler Künstler, darunter **Helen Dowling, Sharon Houkema, Joyce Hinterding, Marieke Slump, Rik Smits, Bram Vreven, Jelle Feringa, David Letellier, Jorinde Voigt, Dennis Oppenheim** und **Joan Jonas**, untersuchen die Schnittstelle zwischen Mensch und Objekt, zwischen Handlung und Wahrnehmung. Titelgebend ist dabei ein Blankobuch eines Chemieverlages, das auf die eindeutige Titelansage mit leeren Buchseiten antwortet. Die in der Ausstellung *Alles, was Sie über Chemie wissen müssen* präsentierten Künstler nehmen als Ausgang ihres Schaffens den eigenen Körper, sie balancieren zwischen Levitation und Konzentration und lassen ihr Publikum an den möglichen Haltungen teilhaben, die der Körper gegenüber den Dingen einnehmen kann: Akzeptanz oder Ablehnung, Hingabe oder Beherrschung, bis hin zum Kontrollverlust.

Helen Dowlings manipulierte Bilder und Soundtracks lassen den Betrachter an physischen und gedanklichen Möglichkeiten aber auch Grenzen von Personen und Situationen teilnehmen, indem jede Abweichung vom Normalzustand zu einer medialen Intervention wird. In Anlehnung an hypnotisierende, optische Effekte des experimentellen Films untersucht Bram Vreven in seiner Installation Repräsentationsprozesse anhand technischer Vermittlung von Bewegung. Sharon Houkemas Zeichnungen sind das Ergebnis eines stundenlangen zeichnerischen Prozesses, basierend auf Bewegungen, Mustererkennung, der Umgebung und des zurückgelegten Weges der Künstlerin.

Alles, was Sie über Chemie wissen müssen führt die Auseinandersetzung von TAG mit der Frage nach dem Verhältnis zwischen Medienkunst und zeitgenössischer bildender Kunst fort. Die Plattform für zeitgenössische, audiovisuelle Kunst mit Sitz in Den Haag und Amsterdam ermöglicht in ihren Projekten einen Austausch von Ideen und Fachwissen zwischen angewandter und autonomer Kunst, Bildender Kunst und Medienkunst. In der aktuellen Ausstellung geht es dabei vor allem um Fragen der Wahrnehmung und dies nicht im Sinne von ästhetischer Reflexion oder technologischer Meditation sondern dem Philosophen Gernot Böhme folgend: "…eine primäre Erfahrung von Atmosphären, von Stimmungen, die in menschlicher und natürlicher Umgebung anzutreffen sind – in denen es keine scharfe Trennung zwischen Mensch und Objekt gibt."

Sound-Performances innerhalb der Ausstellung von **Martin Kuentz & Martin Howse** sowie **Stephanie Pan** und die Performancereihe *Loud Luggage / Booming Baggage I-IV* von **GX Jupitter Larsen & The Haters** im West Germany setzten Performer, Objekte und die genutzten Medien in spannungsgeladene Beziehungen.

› http://tag.do/

WEITERE HIGHLIGHTS

POSITIVELY LOUD! – CTM.11 OPENING NIGHT *> MO 31.1 > Festsaal Kreuzberg*
Direkt im Anschluss an die Eröffnung im HAU 1 eröffnet mit *Positively Loud!* die Konzertreihe im Festsaal Kreuzberg. Wir laden ein zu einem Toast auf jene Zwischenreiche, in denen die disparaten Welten des Rock und der Clubmusik zusammen finden. Das New Yorker Noise-Pop-Duo *Sleigh Bells* mit seiner Mischung aus wuchtigen Hip-Hop-Beats, extremen Noise-Metal-Riffs und zarten R'n'B Gesangspassagen trifft auf den Cut-Up-Virtuosen *Jason Forrest*, der den Clash der Genres – von Prog- und Glamrock über Punk bis Funk und Booty Bass – als ekstatisches, fröhliches copyright infringement zelebriert.
>www.infinitybells.com > www.cockrockdisco.com

PRISMATIC SHADOWS *> DO 3.2. > Festsaal Kreuzberg*
Mit jedem neuen Produzenten, der einen Soundbastard auf den Markt wirft, dessen Einflüsse sich so zahlreich zusammensetzen, dass Bindestriche jeglichen Sinn verlieren, wächst das Genre-Jenseits. Prismatic Shadows versucht einen Einblick in zeitgenössische Interpretationen von Clubmusik zu bieten, die sich in der digitalen Diaspora bewegen. Zuschreibungen zerfallen im Präsens kontemporärer Tanzwut zwischen den Scherben der Diskokugeln wenn Künstler wie *Raime*, *Hype Williams*, *Pariah*, *Dorian Concept* ihre darken Grooves im Zwielicht popkultureller Referenzen versenken.
> www.myspace.com/hypheewilliams > www.myspace.com/pariahbeats
> www.myspace.com/dorianconcept

HYPERDUB CLUB NIGHT › *FR 4.2.* › *Berghain*
Hyperdub, das Label von Musiker und Autor Kode9, ist stets ganz vorne, wenn es um die Erweiterung des sogenannten Hardcore Continuums geht – dem immer weiter expandierenden Sounduniversum rund um Dubstep, Grime, Funky und UK Bass. In dieser, in Kooperation mit dem Berghain ausgerichteten Nacht, präsentiert sich das Label mit einer geballten Ladung Soundpower, die nichts zu Wünschen übrig lässt. Mit dabei: *Kode9 and Spaceape* (live), *King Midas Sound* (live), *Darkstar* (live), *Cooly G*, *Ikonika*, *Terror Danhja* und *Scratcha DVA*.
› www.hyperdub.net

MODESELEKTION › *SA 5.2.* › *Maria am Ostbahnhof*
Modeselektion ist das neue, hypersoziale Projekt von *Modeselektor*: Sie kuratieren Festivalbühnen und Clubnächte weltweit und veröffentlichen mit den daran Beteiligten (und anderen von ihnen wertgeschätzten) Musikern Compilations auf ihrem Label Monkeytown. Für die Nacht beim CTM.11 haben sie sich Hessle-Audio-Chef *Ben UFO*, Numbers-Betreiber *Jackmaster*, *Cosmin TRG*, *Siriusmo* und natürlich, wie immer, das Videokollektiv *Pfadfinderei* eingeladen. Die Agenda: komplett freestyle sein, ohne Genre-Grenzen und quer durch alle Lager!
› www.modeselektor.com › www.monkeytownrecords.com

ZOMBIE ZOMBIE PLAYS JOHN CARPENTER / K-X-P / BLACK FOG › *SA 5.2.* › *Festsaal Kreuzberg*
Mit ihrer Mischung aus analogem Synthesizersound, Neo-Krautrock, Cosmic Disco und den Horrorfilm-Soundtracks der 70er Jahre lassen *Zombie Zombie* und die finnischen *K-X-P* (mit Timo Kaukolampi von den Op:l Bastards) nicht nur jegliche Nackenhaare zu Berge stehen, sondern bringen mit treibenden Beats auch die Tanzsohlen zum Glühen. Mit *Black Fog* stellt *The Field* Mastermind Axel Willner erstmals sein neues Projekt vor.
› www.myspace.com/therealzombiezombie › www.myspace.com/kxpofficial
› www.myspace.com/blackfogmusic

PALAIS WITTGENSTEIN – REIHE ZU NEUER KAMMERMUSIK › *MI 2.2. – Sa 5.2* › *.HBC*
Im Rahmen des Festivals präsentiert *CTM-Concerts*, unsere aus dem Festival hervorgegangene Konzertagentur, eine kammermusikalische Konzertreihe im feinen Ambiente des .HBC – mit *Hauschka* am präparierten Piano, der isländischen Cellistin *Hildur Gudnadottir*, Joana Newsoms Arrangeur *Ryan Francesconi*, dem Virtuosen an der 12-Saitigen Gitarre *James Blackshaw* und weiteren. Limitiert auf je 100 Plätze und mit angeschlossenem Restaurant.
› *www.clubtransmediale.de/ctm-concerts*
› *www.hbc-berlin.de*

I.C.A.S. KITCHEN › *DI 1.2. – Sa 5.2.* › *Paloma Bar*
Das 2007 von CTM mitbegründete Netzwerk *I.C.A.S. – International Cities of Advanced Sound* präsentiert sich anhand seiner Protagonisten zum Festival in der Paloma-Bar in Form von Performances, DJ-Sets, Party, Kunstaktionen und als sozialer Treffpunkt des Netzwerkes. Die Paloma wird im übertragenen Sinne zur Küche des Festivals, dort wo sich jeder trifft, es immer zu eng ist, der Kühlschrank mit dem Bier steht und Klatsch und Tratsch, Wissen und Unwissen ihren Besitzer wechseln. Jeder Tag steht im Zeichen eines der im Netzwerk engagierten Festivals. Mit den Festivals *Skanu Mesz* (Riga), *Insomnia* (Tromsø), *TodaysArt* (Den Haag), *Cimatics* (Brüssel), *Full Pull* (Malmö), *Rocolectiv* (Bukarest), *Sperm* (Prag) und weiteren.
› *http://icasnetwork.org*

DAS WEEKEND › *28. – 30.1.* › *zahlreiche Orte in Berlin*
Bereits am Wochenende vor dem Festival laden CTM, *transmediale*, *Create Berlin* und mehr als 70 Berliner Partner gemeinsam zum ersten **Digital Art & Sound Weekend**. *DAS Weekend* möchte die Aufmerksamkeit auf die vielen Künstler, Orte, Organisationen und Initiativen lenken, die in Berlin mit großem Engagement und spannenden Ideen die Schnittstellen zwischen experimenteller Musik, Klangforschung und digitaler Kunst bearbeiten und stellt die Rolle dieser Orte und Netzwerke für die künstlerische Produktion der Stadt, ihre Präsentation und die begleitenden kritischen Diskurse heraus.
› *www.dasweekend.de*

CTM.11 AUDIO COMPILATION

In Kooperation mit unseren langjährigen Partnern, dem *De-Bug* Magazin und dem Musik-Downloadportal *zero"* präsenteren wir die offizielle CTM.11. *#LIVE?!* Compilation. Eine Auswahl von Tracks der auf dem Festival vertretenen Künstler gibt das diesjährige Musikprogramm im Spannungsfeld zwischen experimenteller Musik, Clubmusik und Pop wieder.

Mit Tracks von: *Monolake*, *Signal*, *Hype Williams*, *Modeselektor, Cosmin TRG*, *Gold Panda*, *Siriusmo*, *Zombie Zombie*, *The Field*, *Erik K Skodvin*, *Mark Du Mosch*, *Raime*, *Hauschka*, *Ikonika* und *Half Hawaii*.

Die Compilation steht für die Dauer des Festivals als kostenloser MP3 download **unter www.zero-inch.com/hello/ctm11** zur Verfügung

› *www.zero-inch.com*
› *www.de-bug.de*

THEMA

Mit dem Festivalthema **#LIVE!?** reflektiert CTM.11 die ästhetischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Implikationen der steigenden Bedeutung von Echtzeitmedien, des Live-Erlebnisses und der sogenannten "liveness" und macht diese an den Beispielen der audiovisuellen Medienperformance, experimenteller Musik und Popkultur zum Gegenstand der Auseinandersetzung und des Austauschs zwischen Theorie und Praxis. Dazu arbeitet das Festival mit Gastkuratoren, Partnern und Universitäten zusammen.

Die alltägliche und sorglose Verwendung des Wortes "live" im Zusammenhang mit Musik-, Kultur- und Medienrezeption suggeriert, dass seine Bedeutung umfassend geklärt und ohne Konflikte sei. Aber allein die Reihe möglicher deutscher Entsprechungen des englischen "live" – "direkt", "mitlaufend", "lebendig", "unverzögert" – zeigt eine enorme begriffliche Spannbreite. Live meint eben nicht nur die gegenwärtige Konjunktur des "Live-Konzerts" und seine nach wie vor authentisch schwitzenden Körper. Bereits seit langem werden auch die Signalströme von Fernseh- oder Radioübertragung als "live" beschrieben. Heute müssen jedoch vor allem auch neue Online- und Mobile-Media-Formate oder durch Medienapparate in Echtzeit generierte Inhalte als "live" bezeichnet werden – beispielsweise in Computermusik, audiovisueller Performance und Medieninstallationen oder im Social Web, wo sich der "live"-Charakter als Interaktion und Kommunikation realisiert. Der Begriff "liveness" versucht diese neuen Qualitäten zu fassen. In der Informatik bezeichnet er zunächst den Prozess der Generierung und Verarbeitung von Daten in Echtzeit, die nur im Moment existieren. Durch die fortschreitende Entwicklung von Digitaltechnik, Internet und Mobile-Media bestimmen solche Echtzeit-Technologien heute in vielfältigen Formen den gesellschaftlichen Alltag unserer digitalen Medienkultur. Dabei verändern sie nicht nur Konsum- und Rezeptionsverhalten, sondern auch die künstlerisch-musikalische Praxis, die Bühnenperformance und die Wertschöpfungsmodelle der Kulturwirtschaft, so dass geradezu von einem neuen Paradigma des "live" oder der "liveness" gesprochen werden muss.

"Liveness" bezieht sich jedoch nicht nur auf Echtzeit-Technologien, sondern bezeichnet in einem allgemeinen Sinn eine lebendige Präsenz und die Wahrnehmung des speziellen Augenblicks. Setzten Aufzeichnungs- und Reproduktionsmedien der bis zu ihrer Erfindung einzigen Möglichkeit des Kunstgenusses als solches Live-Erlebnis eine andere Form der Rezeption entgegen – und brachten so den Begriff "live" als vorher nicht benötigtes Unterscheidungsmerkmal erst in die Welt, so weichen sie heute hybriden Medienformaten, die mehr und mehr Charakteristiken dieser "liveness" integrieren. Seit dem Aufkommen der audiovisuellen Aufzeichnungs- und Reproduktionsmedien wurde mit ihrer Verwendung in Live-Settings experimentiert, mit Film und Schallplatte, mit Video und Tonband, mit der Universalmaschine Computer. Je stärker die Performancepraxis elektronische und vor allem digitale Medien integriert und diese als Mittel zur Echtzeit-Synthese oder -Generierung verwendet, desto unklarer wird, was als "live" zu gelten vermag und als solches vom Publikum akzeptiert und begehrt wird.

Wo sich auf diese Weise handelndes Subjekt, Körper, Wahrnehmung und Medientechnologien kreuzen, verliert sich "live" in der Unschärfe vielfacher Möglichkeiten. Verschiedene Umgebungen und unterschiedliche Grade der Medialisierung erzeugen unterschiedliche Formen der "liveness" und bedingen verschiedene Begriffsdefinitionen von "live". Im Zentrum steht dabei die Frage, ob für das Live-Erlebnis stets die Anwesenheit eines menschlichen Performers nötig ist. Oder erlangt auch die Maschinenperformance durch die Wahrnehmungsintensität des situativen Erlebens die Evidenz eines "live"-Erlebnisses? Können Maschinen Performer sein? Haben wir es also nur mit Medienperformances zu tun oder auch mit Performancemedien?

TRANSMEDIALE

Wie jedes Jahr kooperiert CTM.11 mit der *transmediale.11 – Festival for Art and Digital Culture*, die vom 1.-6. Februar 2011 im *Haus der Kulturen der Welt* stattfinden wird.

Mit dem Titel **RESPONSE:ABILITY** widmet sich die transmediale.11 ganz der heutigen *live* geschalteten Gesellschaft, welche die Intensivierung und Verdichtung der Kommunikation, die Möglichkeit zur nonstop Interaktivität und letztlich auch die Livestreams nutzt, um in dieser medialen Welt zu existieren. Wir leben im Strom des ständigen, gleichzeitigen Informationsaustausches und verfolgen die Welt über Livestreams mit. Welche Auswirkungen hat die umfassende Vergleichzeitigung sämtlicher Bereiche unserer Lebens- und Alltagswelt? Und welche Handlungsstrategien, bzw. gesellschaftliche Positionen bringt diese neue Live-Kultur hervor? RESPONSE:ABILITY ist dabei die neue soziale Metapher der live-geschalteten Gesellschaft: die Fähigkeit im konstanten Strom der Ereignisse handlungsfähig zu bleiben und selbstverantwortend agieren zu können.

Noch nie lagen die Themen von transmediale und CTM so nah: Neben einem Programm mit audiovisuellen Performances kooperieren beide Festivals folgerichtig bei der Konzeption und Gestaltung der jeweiligen Diskursprogramme. Zudem arbeiten beide Festivals bei der Ausrichtung des **transmediale Award** eng zusammen. Am 5. Februar 2011 werden bei der gemeinsam gestalteten **Award Ceremony** die Preisträger vorgestellt. Die nominierten Projekte wurden von der internationalen Award-Jury aus mehr als 1000 Einreichungen ausgewählt. Im Anschluss kann bei der **Award Party** im *Maria am Ostbahnhof* ausgiebig gefeiert werden.

Die fruchtbare Zusammenarbeit von transmediale und CTM ist für den Erfolg beider Festivals von Bedeutung. Gemeinsam bilden CTM und transmediale eine in der Welt einzigartige Veranstaltung mit großer internationaler Ausstrahlung. Das Spektrum der präsentierten Positionen, das sämtliche Formen der künstlerischen Arbeit mit Gegenwartstechnologien umfasst, die Vielfalt der Formate, die Aktualität der Themen und Projekte sowie die zeitliche und räumliche Verdichtung innerhalb einer der attraktivsten Kulturmetropolen der Welt – Berlin – verleihen der Kooperation von CTM und transmediale eine Ausnahmestellung innerhalb der internationalen Festivallandschaft. Das gemeinsame Festival aus CTM und transmediale ist heute die weltweit umfassendste und bedeutendste Veranstaltung zur Reflektion der kulturellen Bedeutung neuer Technologien und digitaler Kultur.

Ausführlichere Informationen zum Programm der transmediale bietet die Webseite
› **www.transmediale.de**

SPIELORTE

BERGHAIN / PANORAMA BAR – Clubnacht und After Hour
› Am Wriezener Bahnhof / 10243 Berlin Friedrichshain

KUNSTQUARTIER BETHANIEN – Ausstellung
› Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

FESTSAAL KREUZBERG – Konzertprogramm
› Skalitzerstrasse 130, 10999 Berlin Kreuzberg

HAU 1-3 – Musik und Diskursprogramm
› Hallesches Ufer 32 & Stresemannstr. 29 / 10963 Berlin Kreuzberg

HAUS DER KULTUREN DER WELT – Performances, Schnittstellenkeynote, Award Ceremony
› John-Foster-Dulles-Allee 10 / 10557 Berlin Kreuzberg

.HBC – Konzertprogramm
› Karl-Liebknecht-Strasse / 10178 Berlin Mitte

KOTTI-SHOP – Workshops
› Adalbert 4 / 10999 Berlin Kreuzberg

MARIA AM OSTBAHNHOF / CHEZ JACKI – Clubnächte
› An der Schillingbrücke / 10243 Berlin Friedrichshain

MONARCH – Festivalbar
› Skalitzerstrasse 134 / 10999 Berlin Kreuzberg

NR4 – Installation Seven Speakers
› Adalbert 4 / 10999 Berlin Kreuzberg

PALOMA BAR – Festivalbar
› Skalitzerstrasse 134 / 10999 Berlin Kreuzberg

TU BERLIN – Programm zur Wellenfeldsynthese
› Strasse des 17. Juni 135 / 10623 Berlin

WEST GERMANY – Installation und Performances
› Skalitzerstrasse 133 / 10999 Berlin Kreuzberg

TICKETS

CTM-Festival-Pass	80.- €
CTM/Transmediale-Kombi-Pass	105.-/ 80.- € (ermässigt/concessions)
Konzerte / Clubnächte	10 – 24 € (ermässigt/concessions)
Tagesticket Symposium	11 / 7 € (ermässigt/concessions)
Einzelne Symposium-Session / Film	7 / 5 € (ermässigt/concessions)
CineChamber Module	12 / 8 € (ermässigt/concessions)
CineChamber Live Performance	15 / 10 € (ermässigt/concessions)
CineChamber Live Night	7 I 5 € (ermässigt/concessions)
Ausstellung	3 €
Workshops	free – 35€
Monarch	5 €
Paloma Bar	free
West Germany	5 €
TU Berlin	free

ONLINE-TICKETS

› **www.clubtransmediale.de**

WICHTIG

Die Veranstaltungen beginnen pünktlich – Einlass 30 min. vorher

ORGANISATION

CTM ist ein unabhängiges Projekt und wird *vom DISK– Initiative Bild und Ton e.V.* in Kooperation mit der *DISK/ club transmediale GbR* realisiert.
› *www.clubtransmediale.de*
› *Email: postbox@clubtransmediale.de*
› *Tel.: 0049 / 30 / 44 04 18 52 | Fax: 0049 / 30 / 44 04 58 27*

PRESSEKONTAKT

Autopilot Publicity
Guido Moebius
› *Email: guido@autopilotmusic.com*
› *Tel. 0049 / 30 / 29 00 21 61 | Fax 0049 / 30/ 29 00 24 73*

PARTNER & SPONSOREN

[GEFÖRDERT DURCH]
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin I Programm Kultur der Europäischen Union I Der Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien I Initiative Neue Musik I Bundeszentrale für politische Bildung I Mondriaan Stiftung I City of Den Haag

[IN KOOPERATION MIT]
transmediale.11 I Kulturprojekte Berlin GmbH I HAU I Festsaal Kreuzberg I Maria am Ostbahnhof I Berghain I West Germany I .HBC I Kotti-Shop I Chez Jacki

[MEDIEN PARTNER]
De:Bug I Zitty I Die Tageszeitung I Radio eins I Groove I Intro I Ex Berliner I Jungle World I Laut.de I BLN.fm I Last.fm I Kultur News I Berliner Fenster I Resident Advisor

[SPONSOREN]
Veltins Brauerei I Satis & Fy AG I Ableton

[UNTERSTÜTZT VON]
Zero" I Berlin Partner I Create Berlin I City of The Hague

[PROGRAMM-PARTNER]
TAG I I Recombinant Media Labs I ECAS – European Cities of Advanced Sound I ICAS – International Cities of Advanced Sound I FutureEverything I CYNETART I DOCK e.V. I Tuned City

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.